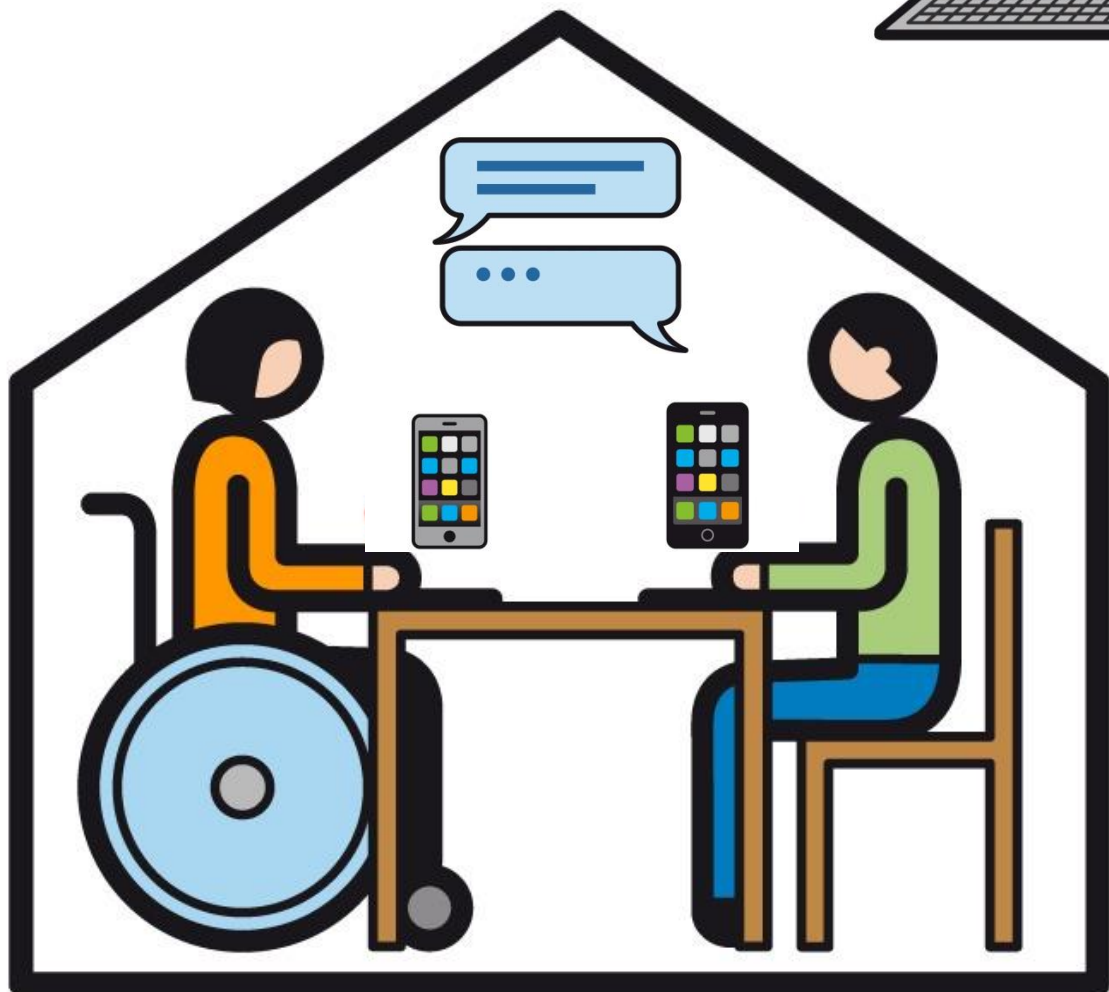


Medienkonzept der Kleebach-Schule



Kleebach-Schule

Förderschule mit dem Förderschwerpunkt
Geistige Entwicklung der Städteregion Aachen



Inhalt

Medienkonzept	1
1. Einleitung.....	1
2. Unterrichtsentwicklung, medienpädagogisches Leitbild, Ziele des Medieneinsatzes	1
2.1 Medienerziehung und Medienkompetenz.....	1
3. Mögliche Lerninhalte für den Unterricht	2
3.1 Medienkompetenzrahmen NRW.....	2
4. Die vorhandene Ausstattung.....	10
4.1 Abteilung von-Coels-Straße.....	10
4.2 Abteilung Lindenstraße	10
4.3 WLAN und mobile Geräte.....	11
4.4 Elektronische Medien im Bereich Unterstützte Kommunikation.....	11
4.4.1 Installierte Programme und Apps.....	12
5. Medien- und Entwicklungsplan – Zukünftige Ausstattungswünsche.....	13
5.1 Auflistung der zukünftigen Ausstattungswünsche.....	14
5.2 Fortbildungen	16
Anhang: Unterstützte Kommunikation (UK) an der Kleebach-Schule.....	17
Nicht-elektronische Kommunikationshilfen.....	17
Elektronische Kommunikationshilfen.....	17

Medienkonzept

1. Einleitung

Wir alle erleben Internet, Fernsehen und Co. völlig alltäglich und selbstverständlich. Schon früh entstehen vielfältige Berührungspunkte mit traditionellen und neuen Medien, die in der Schule und der außerschulischen Lebenswelt stetig ausgebaut werden. Wertvorstellungen und Einstellungen der Menschen sind von Medienerlebnissen geprägt.

Die Fülle an Informations-, Lern- und Unterhaltungstechnologien bietet viele Chancen und birgt zugleich Risiken. Nach einer Erklärung des Kultusministeriums von 1995 soll Schule dazu beitragen, dass „Schülerinnen und Schülern zu einem sachgerechten, selbstbestimmten und sozial verantwortlichen Umgang mit den Medien“ (KMK-Erklärung, 1995) befähigt werden. Für die soziale Integration ist es für SchülerInnen mit dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung von großer Bedeutung Zugang zu den neuen Medien zu haben, Medienerfahrungen zu sammeln und zu reflektieren.

2. Unterrichtsentwicklung, medienpädagogisches Leitbild, Ziele des Medieneinsatzes

2.1 Medienerziehung und Medienkompetenz

Medien in der Schule können in zwei Bereiche aufgeteilt werden: In der **Medienerziehung** werden Medien zum Unterrichtsthema (z.B. Zeitung, Internet, Fernsehen) inhaltlich behandelt. In der **Mediendidaktik** werden Medien eingesetzt, um Lehr-/Lernprozesse zu optimieren. Die Kleebschule setzt Medien im Unterricht ein und verfolgt das Bildungsziel, die Medienkompetenz der SchülerInnen stetig zu fördern und den sich verändernden Gegebenheiten der Medienlandschaft anzupassen.

Die vielschichtigen Angebote, Lernziele und Entwicklungsmöglichkeiten im Bereich 'Umgang mit (neuen) Medien' macht diesen Bereich des Schulalltags zu einem herausfordernden und spannenden Übungsbereich für alle am Lernprozess Beteiligten. Noch vielseitiger als die Medien selbst sind die zu erlangenden Kompetenzen und Lernchancen im Umgang mit ihnen.

Die SchülerInnen der Kleebschule arbeiten, kommunizieren oder spielen im Schulalltag mit diversen Medien und IT-Geräten und haben die Möglichkeit, einen richtigen, verantwortungsvollen, gewinnbringenden und weitestgehend selbstständigen Umgang damit zu erlernen. Neben den Printmedien geht es dabei vor allem um den Umgang mit dem PC sowie dem Internet. In Zeiten der ständigen Neuerscheinungen und Weiterentwicklungen ist der Begriff 'Kompetenz' im Bereich Medien nie statisch. Medien entwickeln sich weiter, neue Medien kommen hinzu, der Umgang mit den bekannten Medien verändert sich. Dadurch bieten sich stets neue Lernchancen, und auch die Gewichtung von Kompetenzen bleibt nicht gleich.

Zum vielfältigen Bereich Medienkompetenz gehören der sorgsame und zielführende Umgang mit dem Medium, das Kennenlernen von Ursache-Wirkung-Reaktionen, die Orientierung in (Lern-) Software und dem Internet sowie die Nutzung von Medien zur Informationsbeschaffung und gezielter Anwendung in bestimmten Unterrichtsbereichen. Zu den angebotenen Medien gehören neben den genannten auch die unterschiedlichsten (technischen) Hilfsmittel der Unterstützten Kommunikation. Durch den Erwerb und Einsatz von iPads im Unterricht kann die Medienkompetenz mit einem Gerät einem breiten Spektrum in der Schülerschaft nahegebracht und vermittelt werden. Das Kollegium der Kleebschule ist stets bemüht, sich durch Fortbildungen und Informationsbeschaffung über neue Trends auf dem Laufenden zu halten, um Kompetenzen zu vermitteln beziehungsweise mit den SchülerInnen zu entwickeln.

Für einen verantwortungsvollen Umgang mit den Inhalten des Internets gelten bestimmte Regeln beim Surfen in der Klee bach-Schule. Die SchülerInnen können im Unterricht einen 'Internetführerschein' erwerben, mit dem sie sich sicher und recht selbstständig im Netz bewegen könnten. Ohne die vorausgesetzten Kompetenzen können im Internet nur die vorgegebenen lernziel- und Inhalts-orientierten Seiten aufgerufen werden. Der Umgang mit und das Verhalten in Chatforen oder sozialen Plattformen wie Facebook wird im Unterricht thematisiert und kritisch hinterfragt.

3. Mögliche Lerninhalte für den Unterricht

Im Unterricht kommen gerade die neuen Medien wie PC und Tablets (iPad) immer häufiger zum Einsatz. Sie bieten durch ein immer vielseitigeres Angebot an Lern- und Kommunikationssoftware eine Vielzahl von Lernmöglichkeiten. Dabei sind die Anforderungen oft so differenziert, dass die Medien allen SchülerInnen der Klee bach-Schule gerecht werden. Sprachausgabe und Hilfen zur Unterstützten Kommunikation können über einen Touchscreen bedient werden. Dieser Lernerfolg wird über das gleiche Gerät erzielt wie die Erweiterung der Lesekompetenz mit der Lernsoftware im Bereich Lesen, bei der über den Touchscreen Worte mit Bildern verbunden werden. Die umfangreichen Angebote im Bereich Lernsoftware für PC und Tablet erleichtern den Einsatz von IT-Geräten im Unterricht und verhelfen so zu einem modernen, motivierenden Lernen für alle SchülerInnen auf einem hohen technischen Niveau.

Die SchülerInnen der Klee bach-Schule können aber nicht nur in den klassischen Fächern wie Deutsch oder Mathematik von der entsprechenden Lernsoftware profitieren. Fächerübergreifend wird auch das Internet zur Informationsbeschaffung und Recherche genutzt. Lerninhalte können dabei Sachthemen sein, aber auch die Planung und Gestaltung von Ausflügen oder Freizeitangeboten kann mit Hilfe des Internets realisiert werden.

Durch den regelmäßigen Umgang mit neuen Medien lernen die SchülerInnen der Klee bach-Schule eine zeitgemäße Auseinandersetzung mit ihrer Lebenswelt. In einem immer digitaler werdenden Zeitalter werden sie auch in diesem Bereich stets aufs Neue integriert. Die Arbeit im Unterricht mit den 'neuen Medien' stellt für die Lernenden eine hohe Motivation dar. Lernsoftware bietet zudem die Möglichkeit der Selbstkontrolle und der programmimmanenten Erweiterung der Anforderungen. So haben die SchülerInnen sehr individuelle Möglichkeiten, die Lerninhalte für sich zu nutzen.

Die Vermittlung von Lerninhalten über neue Medien, beispielsweise über Lehrfilme oder gezielte Lernspiele, macht den Unterricht in der Klee bach-Schule vielseitiger und bereichert die bisherigen didaktischen Methoden des Unterrichts.

Der Umgang mit dem PC, dem Tablet oder anderen Medien ist ebenfalls Teil des Medienkonzepts und Inhalt des Unterrichts. Dabei geht es um die richtige Handhabung und Anwendung der Geräte sowie den verantwortungsvollen Umgang damit. Durch die Vielfalt der vorhandenen Medien an der Klee bach-Schule kann der Unterricht nicht nur Spaß machen, sondern auch alle Schüler und Schülerinnen ihren Fähigkeiten entsprechend erreichen.

3.1 Medienkompetenzrahmen NRW

Das Kompetenzmodell umfasst insgesamt 24 Teilkompetenzen, die auf eine aufbauende Medienkompetenz entlang der Bildungskette ausgerichtet sind. Die einzelnen Teilkompetenzen lassen sich in sechs übergeordnete Kompetenzbereiche gliedern:

1. Bedienen und Anwenden beschreibt die technische Fähigkeit, Medien sinnvoll einzusetzen und ist die Voraussetzung jeder aktiven und passiven Mediennutzung.

2. Informieren und Recherchieren umfasst die sinnvolle und zielgerichtete Auswahl von Quellen sowie die kritische Bewertung und Nutzung von Informationen.

3. Kommunizieren und Kooperieren heißt, Regeln für eine sichere und zielgerichtete Kommunikation zu beherrschen und Medien verantwortlich zur Zusammenarbeit zu nutzen.

4. Produzieren und Präsentieren bedeutet, mediale Gestaltungsmöglichkeiten zu kennen und diese kreativ bei der Planung und Realisierung eines Medienproduktes einzusetzen.

5. Analysieren und Reflektieren ist doppelt zu verstehen: Einerseits umfasst diese Kompetenz das Wissen um die Vielfalt der Medien, andererseits die kritische Auseinandersetzung mit Medienangeboten und dem eigenen Medienverhalten. Ziel der Reflexion ist es, zu einer selbstbestimmten und selbstregulierten Mediennutzung zu gelangen.

6. Problemlösen und Modellieren verankert eine informatische Grundbildung als elementaren Bestandteil im Bildungssystem. Neben Strategien zur Problemlösung werden Grundfertigkeiten im Programmieren vermittelt sowie die Einflüsse von Algorithmen und die Auswirkung der Automatisierung von Prozessen in der digitalen Welt reflektiert.



1. BEDIENEN UND ANWENDEN

1.1 Medianausstattung (Hardware)

Medianausstattung (Hardware) kennen, auswählen und reflektiert anwenden; mit dieser verantwortungsvoll umgehen

- Die SchülerInnen können Stempelkissen und Stempel bedienen
- Umgang mit nichtelektronischen Medien:
 - Bücher öffnen, umblättern, schließen
 - Bild und Text unterscheiden
- Bild und Text verbinden
- Die SchülerInnen kennen die Einsatzmöglichkeiten und Wirkungsweisen verschiedener Hardware:
 - TipToi Stift und die entsprechenden Bücher
 - Anybook Reader
 - PC, iPad
 - Geräte der Unterstützten Kommunikation (BIGMack, Step-by-Step etc.)
- Die SchülerInnen wenden situationsgerecht verschiedene Medien an (z.B. iPad Nutzung während des Unterrichts -> kein Spielgerät)

1.2 Digitale Werkzeuge

Verschiedene digitale Werkzeuge und deren Funktionsumfang kennen, auswählen sowie diese kreativ, reflektiert und zielgerichtet einsetzen

- Die SchülerInnen kennen Lernprogramme und Apps und wenden diese an
- Die SchülerInnen nutzen Suchmaschinen zur Informationsbeschaffung
- Die SchülerInnen können Druckaufträge senden
- Die SchülerInnen können Unterrichtsabläufe dokumentieren (Foto, Video, Audio, Texte)
- Die SchülerInnen können Lerntagebücher bearbeiten
- Die SchülerInnen können Materialien der Unterstützten Kommunikation nutzen
- Die SchülerInnen kennen den Zusammenhang zwischen Maus und Cursor auf dem Bildschirm und verstehen die Wirkungsweise von Klick- Doppelklick, linke und rechte Maustaste
- Die SchülerInnen können Touchscreens bedienen (Funktion des Fingers auf dem Bildschirm)

1.3 Datenorganisation

Informationen und Daten sicher speichern, wiederfinden und von verschiedenen Orten abrufen; Informationen und Daten zusammenfassen, organisieren und strukturiert aufbewahren

- Die SchülerInnen kennen Icons und die damit verbundenen Programme
- Die SchülerInnen kennen und nutzen die Organisation des Desktops (Icons an der gleichen Stelle belassen, Übersichtlichkeit bewahren)
- Die SchülerInnen kennen die Buttons „öffnen“, „Schließen“, „Datei speichern“
- Die SchülerInnen kennen die Struktur des Ordnerbaumes und nutzen diese
- Die SchülerInnen erkennen Fotos, Namen und Gegenstände wieder
- Die SchülerInnen kennen und nutzen die Ebenen des eigenen Kommunikationswerkzeuges
- Die SchülerInnen können Speicherstände in Apps aufrufen und sichern
- Die SchülerInnen können Ordner anlegen, verschieben, umbenennen, löschen

1.4 Datenschutz und Informationssicherheit

Verantwortungsvoll mit persönlichen und fremden Daten umgehen; Datenschutz, Privatsphäre und Informationssicherheit beachten

- Die SchülerInnen respektieren persönliche Schubladen/ Ordner im Klassenraum
- Die SchülerInnen können zwischen „meins/meine“ und „deins/deine“ unterscheiden
- Die SchülerInnen können körperliche Grenzen wahrnehmen, um folglich auch geistiges Eigentum zu respektieren
- Die SchülerInnen beachten die Handyregeln der Kleeback- Schule
- Die SchülerInnen sind sensibel für die Reichweite der Daten im Internet und deren „Unauslöschbarkeit“
- Die SchülerInnen kennen rechtliche Konsequenzen im Umgang mit (geistigem) Eigentum, Privatsphäre, Datenschutz und Informationssicherheit
- Die SchülerInnen sind sich bewusst, dass Internetkontakte nicht unbedingt ein Abbild der Realität sind
- Internetführerschein
- Die SchülerInnen üben den Umgang mit eigenen Fotos und Videos im Internet
- Die SchülerInnen kennen Internet-/ Emailfallen
- Die SchülerInnen kennen die Gefahr von Computerviren
- Die SchülerInnen erkennen Werbeseiten und gehen entsprechend mit diesen um



2. INFORMIEREN UND RECHERCHIEREN

2.1 Informationsrecherche

Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden

- Die SchülerInnen entnehmen Informationen aus Bildern, Symbolen, aufbereiteten Texten, Printmedien (Zeitung, Zeitschrift etc.) und Internetquellen (Sendung mit der Maus, Logo Nachrichten etc.)
- Die SchülerInnen kennen und nutzen Suchmaschinen (Schlagwortsuche)
- Die SchülerInnen recherchieren mit Hilfe der Website der Gemüseackerdemie alles rund um den Gemüseanbau (Pflanzenwissen, Bodenbeschaffenheit, Kultivieren, Nützlinge und Schädlinge, Bodenorganismen etc.)
- Die SchülerInnen recherchieren mit Hilfe von Suchmaschinen (Google, Wikipedia etc.) Informationen für den Unterricht
- Die SchülerInnen informieren sich mit Hilfe von LOGO zu aktuellen Themen und Nachrichten
- Die SchülerInnen lernen Youtube als Möglichkeit der kulturellen Teilhabe und Freizeitgestaltung kennen
- Die SchülerInnen nutzen die Schülerbücherei

2.2 Informationsauswertung

Themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten

- Die SchülerInnen bereiten Daten aus Medienangebote auf, in Form von:
 - Arbeitsblättern, Bildern, Ganzworten, Texten
 - Plakaten
 - Rollenspielen
 - Gesprächen
 - Texten am PC abtippen, Bilder einfügen
 - relevante Informationen erkennen und gemeinsam herausfiltern
 - eigene Texte/ Anleitungen zusammenstellen
- Die SchülerInnen entnehmen Website Informationen
- Die SchülerInnen nutzen einfache Darstellungsformen, z.B. Listen, vorstrukturierte Arbeitsblätter

2.3 Informationsbewertung

Informationen, Daten und ihre Quellen sowie dahinterliegende Strategien und Absichten erkennen und kritisch bewerten

- Die SchülerInnen wissen, dass Dinge kritisch hinterfragt werden müssen (benötigt enge Begleitung und starke Vorstrukturierung)
- Beispiel Werbung:
 - Die SchülerInnen erkennen Werbeaussagen
 - durchschauen Strategien der Werbung
 - können Werbung und Wahrheitsgehalt prüfen
 - können Ziele von Werbung herausarbeiten
 - können vermeintlich günstige Angebote im Internet enttarnen
- Die SchülerInnen können Kostenfallen (Abonnements, kostenpflichtige Portale etc.) aufdecken

2.4 Informationskritik

Unangemessene und gefährdende Medieninhalte erkennen und hinsichtlich rechtlicher Grundlagen sowie gesellschaftlicher Normen und Werte einschätzen; Jugend und Verbraucherschutz kennen und Hilfs- und Unterstützungsstrukturen nutzen

- Die SchülerInnen erkennen unangemessene und gefährdende Medieninhalte (z.B. Gewalt, Pornografie)
- Die SchülerInnen kennen Gefahren und Probleme von Mobbing und Cyber- Mobbing
- Die SchülerInnen üben den Umgang mit Internetforen, erkennen und thematisieren Gefahren
- Die SchülerInnen kennen Inhalte aus dem Jugendschutzgesetz (z.B.: Altersbeschränkungen bei Filmen und Medienangeboten, Alkohol)
- Die SchülerInnen kennen Hilfs- und Unterstützungsstrukturen (Verbraucherzentrale, Verbände, Polizei, Jugendamt, Schulsozialarbeiterin, Lehrkräfte)



3. KOMMUNIZIEREN UND KOOPERIEREN

3.1 Kommunikations- und Kooperationsprozesse

Kommunikations- und Kooperationsprozesse mit digitalen Werkzeugen zielgerichtet gestalten sowie mediale Produkte und Informationen teilen

Voraussetzung:

- Welche Kommunikationsmittel kennen und nutzen die SchülerInnen?
- Welche Funktionen haben die verschiedenen Apps/ Kommunikationswege (Email, SMS, Messenger) und wie wähle ich sie sinnvoll?

Ziele und Kompetenzen:

- Kommunikationsanbahnung, siehe auch: Konzept der Unterstützten Kommunikation der Kleeback- Schule
- Die SchülerInnen können Sprachausgabegeräte (BIGMack, Step-By-Step, iPad mit GoTalk/ Metatalk) bedienen
- Die SchülerInnen können Sprachnachrichten mit dem Handy verschicken
- Die SchülerInnen können Einstellungen zum Schutz der Privatsphäre vornehmen
- Die SchülerInnen nutzen Klassen-/ Schulsmartphone zur Kommunikation/ zum Austausch mit Partner- Klassen/ Schulen
- Die SchülerInnen führen Recherchen und Anfragen zu Ausflügen/ Exkursionen per Email in der Klasse durch

3.2 Kommunikations- und Kooperationsregeln

Regeln für digitale Kommunikation und Kooperation kennen, formulieren und einhalten

- Die SchülerInnen kennen allgemein gültige Kommunikations- und Verhaltensregeln, insbesondere:
 - Die SchülerInnen kennen und befolgen die festgelegten Handyregeln der Kleeback- Schule
 - Die SchülerInnen können diese auf das häusliche Umfeld übertragen/ variieren
- Die SchülerInnen nutzen Talker nur als Kommunikationsmittel und nicht als Spielzeug für andere Personen
- Die SchülerInnen kennen den Unterschied zwischen privaten und öffentlichen Inhalten und schützen ihre Privatsphäre ausreichend
- Die SchülerInnen kennen das Recht am eigenen Bild und persönlicher Daten, sowie Persönlichkeits- und Urheberrechte
- Die SchülerInnen nutzen digitale Medien angemessen (in welcher Situation welches Medium)
- Die SchülerInnen durchlaufen verschiedene Übungen und legen einen Internet- Führerschein ab
- Die SchülerInnen halten sich an „Netiquette“ in Foren/ Facebook etc.

3.3 Kommunikation und Kooperation in der Gesellschaft

Kommunikations- und Kooperationsprozesse im Sinne einer aktiven Teilhabe an der Gesellschaft gestalten und reflektieren; ethische Grundsätze sowie kulturell-gesellschaftliche Normen beachten

- Die SchülerInnen können Internet- Inhalte kommentieren
- Die SchülerInnen besprechen die Fragestellung „Warum schreibt man Kommentare?“
- Die SchülerInnen können entscheiden, was ein konstruktiver Kommentar ist
- Die SchülerInnen können eine eigene Mail- Adresse einrichten, diese sicher verwalten und Emails schreiben
- Die SchülerInnen können verschiedene Accounts (Facebook, Twitter etc.) einrichten und verwalten
- Die SchülerInnen nutzen angemessene Kommunikationsformen und Ansprache im Internet und in Emails/SMS/ Messenger (Höflichkeitsformen, Gesprächsregeln)

3.4 Cybergewalt und -kriminalität

Persönliche, gesellschaftliche und wirtschaftliche Risiken und Auswirkungen von Cybergewalt und -kriminalität erkennen sowie Ansprechpartner und Reaktionsmöglichkeiten kennen und nutzen

- Die SchülerInnen können folgende Fragestellungen beantworten:
 - Wie fühlen sich Personen, die Hasskommentare und Nachrichten erhalten?
 - An wen wende ich mich, wenn ich mit Cybermobbing konfrontiert werde?
 - Welche Daten kann ich preisgeben, welche nicht (auch Fotos/ Videos)?
 - Woran kann ich vertrauenswürdige Seiten/ Inhalte erkennen?
 - Welche Inhalte bieten Angriffspunkte
- Die SchülerInnen kennen die Grenzen der Handynutzung
- Die SchülerInnen kennen die Grenzen der Nutzung sozialer Medien
- Die SchülerInnen wissen, dass virtuelle Kommunikation den gleichen Regeln und Gesetzen wie „alltägliche“ Kommunikation unterliegt
- Die SchülerInnen wissen, dass Lehrkräfte in Problemfällen wichtige Ansprechpartner sind



4. PRODUZIEREN UND PRÄSENTIEREN

4.1 Medienproduktion und Präsentation

Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen

- Die SchülerInnen wissen um die Kompetenzen des Gegenübers und planen diese in ihr Produkt ein (Bild-/Symbol-/ Schriftlesen, Einsatz Unterstützter Kommunikation)
- Die SchülerInnen können sich im Vorfeld untereinander über ihr geplantes Produkt austauschen
- Die SchülerInnen können unterschiedliche Meinungen in ihrem Produkt tolerieren, wiedergeben und ggf. kenntlich machen
- Die SchülerInnen dokumentieren Aktivitäten des Schullebens:
 - Video-, Foto- und Tonaufnahmen mit iPad, Handy und Anybook- Reader
 - Gestaltung von Fotoalben, Reisetagebüchern (Klassenfahrt, Exkursionen), Wochenendtagebüchern
 - Protokolle und Texte (SV- Sitzungen, für die Schul- Homepage)
- Ergebnissicherung von Unterrichtsinhalten, SV- Sitzungen:
 - Fotowände
 - Powerpoint- Präsentationen

4.2 Gestaltungsmittel

Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen, reflektiert anwenden sowie hinsichtlich ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht beurteilen

- Die SchülerInnen kennen und nutzen unterschiedliche analoge und digitale Gestaltungsmedien
- Die SchülerInnen nutzen das iPad für Video- und Bild- und Tonaufnahmen
- Die SchülerInnen nutzen verschiedene Bildbearbeitungssoftwares
- Die SchülerInnen berücksichtigen ihre Adressaten (Zielgruppe) bei der Auswahl ihrer Gestaltungsmedien
- Die SchülerInnen nutzen Gestaltungsmittel, die sich an ihren eigenen Möglichkeiten und Fähigkeiten orientieren

4.3 Quellendokumentation

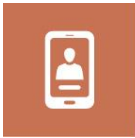
Standards der Quellenangaben beim Produzieren und Präsentieren von eigenen und fremden Inhalten kennen und anwenden

- Die SchülerInnen kennen verschiedene Quellen, aus denen sie Inhalte entnehmen können (Bücher, Internet etc.)
- Die SchülerInnen können verschiedenen Quellen Inhalte entnehmen
- Die SchülerInnen können zwischen eigenen und fremden Inhalten/ Meinungen unterscheiden
- Die SchülerInnen können eigene und fremde Gedanken kenntlich machen
- Die SchülerInnen können fremde Inhalte beurteilen und einordnen

4.4 Rechtliche Grundlagen

Rechtliche Grundlagen des Persönlichkeits- (u.a. des Bildrechts), Urheber- und Nutzungsrechts (u.a. Lizenzen) überprüfen, bewerten und beachten

- Die SchülerInnen wissen, dass Fotos/ Kopien nur mit der Kenntnis und der Einverständnis des Gegenübers gemacht werden dürfen:
 - Wer erteilt die Berechtigung?
 - Wo erhalte ich Berechtigungen?
- Die SchülerInnen wissen, dass dies ebenso für die Veröffentlichung in Medien und dem Internet gilt
- Die SchülerInnen haben Kenntnis über die Schwierigkeit, veröffentlichte Inhalte wieder rückgängig zu machen
- Die SchülerInnen wissen, dass nur altersgerechte und rechtlich erlaubte Inhalte konsumiert werden dürfen
- Die SchülerInnen berücksichtigen die Handyregeln der Kleebschule



5. ANALYSIEREN UND REFLEKTIEREN

5.1 Medienanalyse

Die Vielfalt der Medien, ihre Entwicklung und Bedeutungen kennen, analysieren und reflektieren

- Die SchülerInnen kennen vielfältige Medien (PC, Smartphone, Tablet, Bücher, Printmedien, Theater, Film, Tonaufnahmen, Medien der Unterstützten Kommunikation etc.)
- Die SchülerInnen lernen die Unterschiede der verschiedenen Medien kennen und unterscheiden deren jeweilige Vor- und Nachteile
- Die SchülerInnen entwickeln eigene Vorlieben in Bezug auf Medien
- Die SchülerInnen wählen der Situation angemessene Medien zielgerichtet aus
 - Beispiele: Wo finde ich Informationen zum Wetter? Wo finde ich aktuelle Nachrichten? Wo finde ich Informationen zu Sachthemen?

5.2 Meinungsbildung

Die interessengeleitete Setzung und Verbreitung von Themen in Medien erkennen sowie in Bezug auf die Meinungsbildung beurteilen

- Die SchülerInnen unterscheiden zwischen Wahrheit und Fiktion (z.B. Nachrichten/ Fakten vs. Werbung, Literatur/ Film/ Theater vs. Reportage)
- Die SchülerInnen können Medien miteinander vergleichen und Inhalte analysieren:
 - Medien der Unterhaltung
 - Blogs: (Welche Informationen werden (durch Influencer) gegeben, was ist Meinung, was Werbung?)
 - Soziale Medien (Facebook, Youtube, Twitter, etc.)
 - Medien der Information (Nachrichten, Wikipedia etc., Was ist Information, wo wird Meinung wiedergegeben?)
 - Werbung (Werbefallen analysieren und entlarven, Werbung selber entwerfen)
 - Propaganda/ Wahlwerbung (Gefahren und Möglichkeiten, Literatur z.B.: „Die Welle“)
- Die SchülerInnen vergleichen Inhalte verschiedener Medienquellen zu einem Thema und üben, falsche Inhalte zu erkennen
- Die SchülerInnen thematisieren geschönte visuelle Wirklichkeiten (z.B.: Schönheitsideale → bearbeitete Bilder und Videos)

5.3 Identitätsbildung

Chancen und Herausforderungen von Medien für die Realitätswahrnehmung erkennen und analysieren sowie für die eigene Identitätsbildung nutzen

- Die SchülerInnen erstellen Ich- Bücher
- Die SchülerInnen thematisieren die Präsentation in sozialen Medien
 - Foto/- Filmprojekte
 - sich selbst durch Medien verfremden
- Die SchülerInnen nutzen Medien zur Kommunikation
- Die SchülerInnen unterscheiden zwischen seriösen und unseriösen („Fake- News“) Informationen und Quellen
- Die SchülerInnen unterscheiden zwischen subjektiven und objektiven Informationen und Quellen
- Die SchülerInnen thematisieren die Problematik von Gruppenzwängen (durch (Rollen-) Bilder in Medien/ Werbung etc.)
- Die SchülerInnen lernen Möglichkeiten der Gruppenbildung nach ihren Interessen im Internet kennen (Foren, Facebook Gruppen etc.)

5.4 Selbstregulierte Mediennutzung

Medien und ihre Wirkungen beschreiben, kritisch reflektieren und deren Nutzung selbstverantwortlich regulieren; andere bei ihrer Mediennutzung unterstützen

- Die SchülerInnen recherchieren Sachinhalte und stellen sie der Gruppe vor (im Internet, in Artikeln, in Büchern)
- Die SchülerInnen unterscheiden zwischen Unterrichts- und Freizeitverhalten
- Die SchülerInnen visualisieren Medienzeit (z.B. durch Medientagebücher):
 - Medienzeit-/ Nutzung schätzen und dokumentieren
 - (rückblickend) Medienzeit visualisieren
- Die SchülerInnen lernen negative Auswirkungen exzessiver Mediennutzung kennen und können Alternativen aufzeigen
- Die SchülerInnen nutzen Angebote effektiver Mediennutzung (Busfahrpläne, Öffnungszeiten, Preisvergleiche, Wetter)
- Die SchülerInnen finden feste Zeiten für bestimmte Medien
- Die SchülerInnen können Kataloge mit Recherchetipps erstellen



6. PROBLEMLÖSEN UND MODELLIEREN

6.1 Prinzipien der digitalen Welt

Grundlegende Prinzipien und Funktionsweisen der digitalen Welt identifizieren, kennen, verstehen und bewusst nutzen

- Die SchülerInnen können:
 - PC/ Tablet/ Handy ein- und ausschalten
 - Browser öffnen
 - Suchbegriffe eingeben
 - Apps öffnen/ die Kamera auslösen
 - Medien der Unterstützten Kommunikation bedienen
 - Messenger/ Email/SMS nutzen
- Die SchülerInnen sind sich der Gefahren der digitalen Welt bewusst
 - Fake News
 - Spam, Werbung
 - Gefahr durch Viren
 - Phishing Mails
- Die SchülerInnen kennen und nutzen Suchmaschinen und Datenbanken zur Informationsbeschaffung
- Die SchülerInnen nutzen Suchmaschinen und Plattformen wie Youtube, Facebook, Instagram, Snapchat etc. bewusst
 - kritisch und reflektierend

Sie wissen, dass der erste Treffer bei Google etc. oftmals Werbung enthält

6.2 Algorithmen erkennen

Algorithmische Muster und Strukturen in verschiedenen Kontexten erkennen, nachvollziehen und reflektieren

- Die SchülerInnen wissen um wiederkehrende Strukturen im Alltag
 - Ampelschaltung
 - Busfahrpläne etc.
- Die SchülerInnen wissen, dass Plattformen Sucheingaben oder Klicks der Benutzer nutzen, um Werbung gezielt zu schalten
- Die SchülerInnen nutzen Kontextsuchen, um z.B. ähnliche Künstler/ Musik kennen zu lernen

6.3 Modellieren und Programmieren

Probleme formalisiert beschreiben, Problemlösestrategien entwickeln und dazu eine strukturierte, algorithmische Sequenz planen; diese auch durch Programmieren umsetzen und die gefundene Lösungsstrategie beurteilen

Kompetenzen in diesem Bereich können im Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung nur individuell erworben werden.

6.4 Bedeutung von Algorithmen

Einflüsse von Algorithmen und Auswirkung der Automatisierung von Prozessen in der digitalen Welt beschreiben und reflektieren

Kompetenzen in diesem Bereich können im Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung nur individuell erworben werden.

4. Die vorhandene Ausstattung

Die IT- Ausstattung in der Kleebach-Schule wird durch die Regio IT betreut. In der Kleebach-Schule gibt es in beiden Abteilungen einen Medienkoordinator, der hauptsächlich für die Kommunikation mit der Regio IT (Support der vorhandenen Hard- und Software) verantwortlich ist. Momentan übernehmen dies die Kollegin Birgit Sprenker (Abteilung von- Coels-Str.) und Christoph Plaum (Abteilung Lindenstr.) Herr Plaum ist als Medienbeauftragter der Schule außerdem Ansprechpartner für Schulleitung und KollegInnen in Bezug auf den Medieneinsatz im Unterricht. In Personalunion ist er ebenfalls Ansprechpartner in Datenschutzfragen.

Außer den Rechnern in der Verwaltung, die außerhalb des pädagogischen Netzes verwaltet werden, sind alle PCs mit einem festgelegten Roll- Out versehen und verfügen somit über die gleiche Software. Neben diversen Lernsoftware ist ein Office-Paket installiert. Als Betriebssystem ist Windows 7 installiert. Alle Rechner sind internetfähig. Die Vernetzung untereinander, sowie Individuelle Zugangsdaten ermöglichen ein Arbeiten unabhängig von festgelegten Rechnerplätzen. Eine genaue Auflistung der installierten Software befindet sich unter Punkt 4.4.1. Momentan beinhaltet die Ausstattung (September 2019) folgende Geräte:

4.1 Abteilung von-Coels-Straße

Die derzeitig fünf Klassen der Unterstufe verfügen über insgesamt 10 Computer. Darüber hinaus verfügt die Schule über einen Rechner im Lehrerzimmer, der allen KollegInnen zur Verfügung steht. Im Bereich der Verwaltung befindet sich jeweils ein Computer für Hausmeister und Krankenschwester mit jeweils einem Schwarzweiß-Tintenstrahldrucker.

Alle Geräte wurden in Verbindung mit passenden 17“ Flachbildschirmen zu Beginn des Jahres 2015 angeschafft und durch die RegioIT installiert.

Alle Klassen wurden Anfang 2017 mit neuen monochromen Laserdruckern ausgestattet. Ein weiterer Drucker steht im Lehrerzimmer. Hierbei handelt es sich um einen Farb-Laserdrucker, der allen Klassen zur Material- und Medienerstellung zur Verfügung steht. Im Lehrerzimmer steht zusätzlich ein allen zugängliches Schwarz-weiß-Kopiergerät.

Außerdem verfügt die Abteilung noch über einen fest installierten Beamer, sowie ein portables Gerät für den Einsatz in den Klassenräumen.

4.2 Abteilung Lindenstraße

Die derzeitig zwölf Klassen der Mittel-, Ober- und Berufspraxisstufe verfügen über insgesamt 30 Computer. Darüber hinaus verfügt die Schule über jeweils zwei Rechner in beiden Trainingswohnungen, sowie jeweils einen in Lehrerzimmer und Computerraum.

In Bereich der Verwaltung stehen weitere fünf Computer (drei für Sekretariat und Schulleitung und zwei im Bereich Schulsozialarbeit/ Kobi). In der Hausmeisterloge und dem Krankenschwester Zimmer sind zwei zusätzliche Geräte installiert. Alle PCs wurden in Verbindung mit passenden 17“ Flachbildschirmen zu Beginn des Jahres 2015 angeschafft und durch die RegioIT installiert. Im Jahr 2018 wurde außerdem ein neues Laptop angeschafft.

Alle Klassen wurden Anfang 2017 mit neuen monochromen Laserdruckern ausgestattet. Ein weiterer Drucker steht im Lehrerzimmer, der Computerraum neben dem Sekretariat verfügt über einen Farblaserdrucker. In der Verwaltung sind weiterhin ein Farbkopierer/ Drucker, sowie zwei weitere S/W Laserdrucker installiert. Im Kopierraum steht ein für alle KollegInnen zugänglicher S/W Kopierer.

Darüber hinaus wurde zum Ende des Schuljahres 2015/ 2016 ein Medienraum installiert. Hierzu wurde eine der beiden Lehrküchen baulich verkleinert, so dass ein zusätzlicher Raum mit separatem

Eingang geschaffen wurde. Die dort vorhandene Ausstattung beinhaltet einen fest montierten HD-Beamer plus Leinwand, Blue-Ray Player und Dolby- Surround Anlage.

Die Kleeback-Schule verfügt außerdem über einen fest installierten Beamer in der Aula, einen fest installierten Kurzstanzbeamer im Lehrerzimmer, sowie drei ausleibbare Geräte (eins pro Stufe) zum Einsatz in der Klasse. In der Aula befindet sich außerdem eine Musikanlage, mit Mischpult, Verstärker, sowie CD- und DVD Player.

4.3 WLAN und mobile Geräte

Ein schulumspannendes WLAN Netzwerk befindet sich momentan im Aufbau. In der Abteilung von-Coels-Str. existiert momentan ein Access-Point, in der Lindenstraße sind es vier, wodurch bisher noch keine flächendeckende WLAN Funktionalität verfügbar ist. Das System wird ebenfalls durch die RegioIT betreut.

Seit Januar 2017 wurden in mehreren Schritten iPads für alle 17 Klassen angeschafft. Momentan stehen den SchülerInnen 23 iPads zur Verfügung. Neben dem hohen Aufforderungscharakter dieses Mediums und der damit einhergehenden Motivation mit dem iPad arbeiten zu wollen, hat seine intuitive Bedienbarkeit den Vorteil, dass auch SchülerInnen mit motorischen Einschränkungen dieses gut nutzen können. Neben der multimedialen Nutzung kann es vor allem als Kommunikationshilfen im Bereich der Unterstützten Kommunikation (s. 4.4) genutzt werden. In letztgenanntem Kontext verfügt das iPad dabei über eine Fülle an Apps für den Bereich der Kommunikationsförderung, die momentan kein anderes System liefern kann. Die Geräte wurden mit diversen kostenpflichtigen, sowie kostenfreien Apps ausgestattet (s. 4.4.1). Diese werden von der Schule durch das Volume-Purchase-Program für Unternehmen (VPP) von Apple als Mehrfachlizenzen erworben. Die Zuteilung an die einzelnen Geräte, sowie deren Funktionalität wird durch die Regio IT gewährleistet.

4.4 Elektronische Medien im Bereich Unterstützte Kommunikation

Der Bereich der Unterstützten Kommunikation ist in jeder Förderschule mit dem Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung von zentraler Bedeutung. Dies gilt auch für die Kleeback-Schule.

Unter der Unterstützten Kommunikation (UK) werden alle Kommunikationsformen, Strategien und Techniken verstanden, die eine Erweiterung der kommunikativen Fähigkeiten von Menschen, die nicht oder nicht ausreichend über Lautsprache verfügen, beinhalten. Die Ziele der Förderung im Bereich der Kommunikation sind die Teilhabe an sozialen Situationen und die Verbesserung und die Erweiterung der kommunikativen Kompetenzen. Ein Teilgebiet des Fachbereichs der Unterstützten Kommunikation ist die Arbeit mit elektronischen Medien und Hilfsmitteln.

Die Kleeback-Schule verfügt in beiden Schulgebäuden über eine Grundausstattung an schuleigenen UK-Geräten und Medien, die zum Teil über die Behindertenhilfe e.V. aber auch über den Schuletat angeschafft wurden. Diese Hilfsmittel stehen über ein zentrales Ausleihsystem den Klassen zur Verfügung, werden von zwei verantwortlichen Kolleginnen gewartet und bei Bedarf ausgetauscht.

Zu den elektronischen Geräten im UK-Bereich gehören einfache Low-Tech-Geräte wie der Power-Link, batteriebetriebenes Spielzeug und der All-Turn-It-Spinner, die motivierende Lernsituationen schaffen und eine Einsicht in das Ursache-Wirkungsprinzip anbahnen. Des Weiteren gibt es einfache Sprachausgabegeräte wie BigMack, BigPoint, Sequenza-Box, Step-by-Step, ITalk2 und den AnyBookReader, auf die eine oder mehrere Aussagen aufgesprochen und von den SchülerInnen abgerufen werden können. Der GoTalk 4/9/20 ist ein elektronisches Hilfsmittel mit statischem Display, auf das eine unterschiedliche Anzahl an Aussagemöglichkeiten aufgenommen und abgerufen werden kann.

Im Bereich der komplexen Kommunikationshilfen nutzt die Klee bach-Schule verstärkt das iPad. Vor allem durch die Apps Metatalk De und GoTalkNow können vielfältige Kommunikationssituationen kreativ und für die SchülerInnen äußerst motivierend gestaltet werden (s. Anlage UK Klee bach-Schule).

4.4.1 Installierte Programme und Apps

Schul- PCs	iPads
ABC der Tiere (Schullizenz/ CD)	ABC der Tiere 1
Adobe Reader X (Freeware)	Bilderwörterbuch Englisch
Audacity (Freeware)	Bitsboard Pro
Audio I (Schullizenz/ CD)	Blitzrechnen 1. Klasse
Boardmaker 6 (1 CD pro Stufe, insg. 4)	Book Creator
Budenberg (Schullizenz/ CD)	Buchstabenspiele
Firefox + Addons (Freeware)	DGS Gebärdenpaket Allgemeines
Google Earth (Freeware)	DGS Gebärdenpaket Beruf
Kestner: Wörterbuch der dt. Gebärdensprache (1 CD/ ausleihbar)	DGS Gebärdenpaket Freizeit
Klick Tool (Schullizenz)	DGS Gebärdenpaket Gesellschaft
Lernwerkstatt 7 (Schullizenz/ CD)	DGS Gebärdenpaket Haushalt
Mathe Tiger 1 und 2 (40er Einzelplatzlizenzen)	DGS Gebärdenpaket Medizin
Mathearbeit (Schullizenz/ CD)	DGS Gebärdenpaket Technik
Mimamo (Schullizenz/ CD)	DGS Gebärdenpaket Wirtschaft
Office 2010 (Schullizenz)	DGS Gebärdenpaket Wissenschaft
Open Office (Freeware)	Die große Conni Box
Picasa (Freeware)	Explain Everything
Schreiben mit Symbolen (Schullizenz/ CD)	GoTalkNow
Schulschriften (Schullizenz/ CD)	GoTalkNow Metacom
SON- R Testauswertung (1 CD/ ausleihbar)	GoTalkNow + Metakom- Symbol Lizenzen
Teddyspiel (Schullizenz/ CD)	Happi schreibt – Kreuzworträtsel
Tux Paint (Kostenlos)	Image Spinner
Zahlenspiel (Schullizenz/ CD)	KinderAppBox
	LernKrimi DfA
	Lesen mit LiLaLolle
	Match it up 2
	Match it up 3
	MetaTalkDE
	MetaTwist
	Monster ABC
	Multidingsda
	Pepi Tree
	Quizmaker
	Schubitrix Logik Route 1

5. Medien- und Entwicklungsplan – Zukünftige Ausstattungswünsche

Der Medienentwicklungsplan ist ein Instrument, mit dem die Klee bach-Schule in Abstimmung mit dem Schulträger den Einsatz von Medien plant und die dafür erforderlichen Voraussetzungen beschreibt. Er verbindet das pädagogische Konzept mit dem technischen (Ausstattung, Vernetzung, Wartung) und dem organisatorischen Konzept (Fortbildung und Finanzierung). Für die Klee bach-Schule ergeben sich folgende Erweiterungen für die technische und organisatorische Konzeption:

Der weitere Ausbau des WLAN Netzes hat momentan Priorität, da die permanent im Unterricht genutzten iPads ihren vollen Funktionsumfang nur mit bestehender Internetverbindung ausspielen können. Darüber hinaus ermöglicht es, private Endgeräte der Kolleginnen und Kollegen (Laptops, Tablets) in das Netz der Klee bach-Schule zu integrieren („Bring-Your-Own-Device“) und im Unterricht zur mediengestützten Arbeit, z.B. für Präsentationen zu nutzen. Neben dem „pädagogischen WLAN-Netz“ in dem sich alle Geräte, die von SchülerInnen bedient werden, soll ein zweites „Lehrer Netz“ aufgebaut werden, so dass KollegInnen auch mit ihren Geräten in der Schule arbeiten können.

In diesem Zusammenhang ist es sinnvoll, die Beamer bzw. die Endgeräte (PC, Laptop, iPad) mit kabellosen Übertragungswegen auszustatten, um eine möglichst unkomplizierte (Plug & Play) Vernetzung zu erreichen. Hierzu gehören neben entsprechenden Adaptern für die Bildübertragung auch Bluetooth fähige Abspielgeräte für den Ton. Nebenbei hat eine solche Übertragung den großen Vorteil, dass eine mögliche Stolpergefahr im Klassenraum beim Einsatz von Beamer und PC durch die fehlenden Kabel minimiert wird. Durch das Medienzentrum wurden hier aufgrund der Kompatibilität Apple TV Adapter empfohlen.

Aufgrund des hohen Anteils an SchülerInnen mit dem Bedarf, unterstützt Kommunizieren zu müssen, ist es darüber hinaus sinnvoll, die vorhandene Anzahl an iPads weiter aufzustocken. Momentan verfügt jede Klasse nur über ein, teilweise zwei Geräte was bedeutet, dass zeitgleich nur wenige SchülerInnen mit ihm arbeiten können. Unterstützt zu kommunizieren bedeutet aber auch, sich Zeit für sein Gegenüber zu nehmen, so dass die in vielen Klassen momentan praktizierte Rotation zwischen verschiedenen SchülerInnen, aufgrund der geringen Verfügbarkeit der Geräte nur eine momentane Übergangslösung sein kann.

Die Anschaffung von Touchscreens anstelle der klassischen Kreidetafeln besteht als weiterer zukünftiger Ausstattungswunsch. Ähnlich wie das iPad arbeitet dieser Monitor mit dem Prinzip des Touch Screens, jedoch auf deutlich vergrößerter Projektionsfläche. An ihm lassen sich Aufgabenstellungen interaktiv bearbeiten, Lösungswege „begreifen“ und alltägliche Vorgänge an Geräten mit Touch Screen (z.B. Geld abheben) lebenspraktisch einüben. Für schwerstbehinderte SchülerInnen bietet die intuitive Bedienung neben den Aspekten der Medienerziehung zusätzlich die Chance, sich selbst als handelnde Person erleben zu können. Eine ähnliche Funktion erfüllt das barrierefreie Informationssystem CABito. Es besteht aus einem fest installierten und höhenverstellbaren Touch- Screen Modul, über das die SchülerInnen selbstständig Informationen (z.B. Essensplan, Informationen der Schülervertretung, Projekte etc.) abrufen können. Im Falle der Ausstattung der Klassen mit Touchscreens, müsse die oben beschriebene drahtlose Übertragung zu diesen Geräten hergestellt werden. Dies gelänge allerdings mit den gleichen Adaptertypen.

Momentan sind sämtliche PCs der Schule mit Windows 7 ausgestattet. Da der Support für dieses System jedoch ausläuft, sollen sämtliche Geräte über einen Rahmenvertrag mit Windows 10 aktualisiert werden. Sollte die bestehende Hardware mit diesem nicht mehr ausreichend kompatibel sein, müssten die PCs im Verwaltungs- und pädagogischen Netz ebenfalls ersetzt werden.

Da momentan keine Lehrerarbeitsplätze in der Schule vorhanden sind sollen pro Stufe je zwei Laptops angeschafft werden, mit denen es auch in der Schule möglich sein soll, Unterricht vorzubereiten und administrative Aufgaben (z.B. Klassenverwaltung, Förderpläne, AOSF etc.) gemäß

der Datenschutzrichtlinien bearbeiten zu können. Ein weiterer Laptop soll für die Schülerhand, insbesondere für die Arbeit der Schülervertretung hinzukommen.

Aufgrund der anhaltenden Schülerzahlentwicklung und der geringen Zahl an Abgängern 2019/20 ist es sehr wahrscheinlich, dass zum Schuljahr 2020/2021 eine weitere Klasse gebildet werden muss. Die 18. Klasse muss dann ebenfalls mit neuer Hard- und Software ausgestattet werden.

Des Weiteren ist der Erwerb der Metacom 7 Symbolsammlung für jede Klasse für den Bereich Unterstützte Kommunikation erstrebenswert, da dieses neben den PCS- Symbolen des Boardmaker Programms durch die Fachkonferenz UK als Standard für den Symboleinsatz im Unterricht festgelegt wurde. Dies gilt ebenso für die Anschaffung der Gebärdenpakete für alle iPads.

5.1 Auflistung der zukünftigen Ausstattungswünsche

Ausstattungswunsch	Anzahl	Einzelpreis	Gesamtpreis
flächendeckendes WLAN*			
Adapter Beamer – PC (Microsoft Wireless Display Adapter)	4	53€	212€
Adapter Beamer – iPad (Apple TV)	6 (18**)	Ca. 150	900€ (2700€)
Bluetooth Lautsprecher (Logitech X300)	4	64€	256€
iPad Air 2 64GB (über Regio IT)	18	489€	8802€
Hüllen iPad	18	20,00€	360€
Volumenlizenzen Metacom (iPad)	20	Volumenlizenzen	2299,80€
bewegliche Touchscreens (zb. Prowise 85")***	2	Ca. 4800€	9600€
fest installiertes Touchscreens o.ä. (zb. Prowise 85")***	16	Ca. 4800€	76800€
Laptops	9	ca. 500€	4500€
Metakom 7 (Serverlizenz 26-35 Arbeitsplätze)	1	788€	788€
Kestner App (DGS Gebärdenpakete)	20	40,00€	800€
CABito-L interaktive Tafel, höhenverstellbar	1	Ca. 2700€	2700€
CABito Software Lizenz	1	890€	890€
CABito- FB Einhand Fernbedienung zur Steuerung der Scanningfunktion	1	105€	105€
Klassenausstattung Hard- und Software**** (2-3 PCs mit Monitor, 2 iPads mit Hülle, Lizenzen) ****			ca. 2200€

* Die Kosten hierfür lassen sich momentan nicht genau beziffern, da als Voraussetzung für die Erweiterung des Netzes eine Ausleuchtung der Gebäude durch die Regio IT vorgenommen werden muss, um festzustellen, wie viele Access Point nötig sind. Der Auftrag wurde bereits erteilt, von Seiten der Regio IT konnte aufgrund der Menge der Bearbeitung anstehenden Schulen bisher kein genauer zeitlicher Rahmen zur Erstellung des Konzeptes genannt werden.

** Die Anzahl an Apple TVs orientiert sich an den momentan vorhandenen Beamern. Sollten in Zukunft Smartboards o.ä. Geräte installiert werden empfiehlt das Medienzentrum die gleichzeitige Installation solcher Geräte, um Inhalte vom iPad projizieren zu können.

*** Diese Kalkulation geschieht nach der aktuellen Empfehlung des Euregionalen Medienzentrums der Stadt Aachen (Oktober 2019) und kann daher zum späteren Anschaffungszeitpunkt aufgrund der Verfügbarkeit des Modells/ der technischen Weiterentwicklung abweichen. Eine Rücksprache mit dem Medienzentrum soll in jedem Fall vor dem Kauf erfolgen.

**** im Falle der Öffnung einer 18. Klasse, nach momentaner Schülerzahlentwicklung (s.o.) sehr wahrscheinlich.

**** Sollte der Umstieg auf Windows 10 mit den derzeit genutzten PCs aufgrund der Kompatibilität nicht mehr möglich sein, müssten zum jetzigen Stand weitere 59 Geräte ausgetauscht werden.

5.2 Fortbildungen

Das Kollegium der Klee bach-Schule organisiert regelmäßig interne Angebote zum Umgang mit Medien. Diese werden vor allem durch die UK- Beauftragten und die Medienkoordinatoren durchgeführt. Im Rahmen einer Fortbildungsmaßnahme wurde das Kollegium zudem über die grundlegenden Möglichkeiten der Nutzung der iPads geschult. Für KollegInnen, die neu an die Klee bach- Schule kommen, findet zeitnah eine Einweisung in den Umgang mit der uCloud statt. Generell werden KollegInnen als Multiplikator eingesetzt, die dann erworbene Kompetenzen und Informationen in das Gesamtkollegium streuen. Im Falle der Anschaffung interaktiver Tafelsysteme wird jedoch eine Schulung jeder einzelnen Kollegin und jedes Kollegen unabdingbar sein.

Externe Fort- und Weiterbildungen sind jedoch aufgrund der vielfältigen Nutzung der iPads, aber auch des PCs, im Unterricht als Lern- und Kommunikationsmedium und der sich ständig verändernden Möglichkeiten für deren Einsatz im Unterricht erstrebenswert und unumgänglich. Ebenso wie bei der Anschaffung neuer Geräte wird hier eng mit dem Euregionalen Medienzentrum in der Stadt Aachen zusammengearbeitet.

Neben Fortbildungen im Bereich der Unterstützten Kommunikation schließt dies auch Weiterbildungen zum Medieneinsatz und der Medienkompetenz in den „klassischen“ Unterrichtsfächern Deutsch, Mathe, Sachunterricht etc. ein. Denn auch hier birgt der Einsatz, insbesondere elektronischer Medien, eine Vielzahl neuer Lern- und Entwicklungschancen für alle SchülerInnen mit dem Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung.

Jedoch stellt für einige SchülerInnen der Klee bach-Schule, insbesondere für die, die dem Personenkreis der Schwerstbehinderten zugeschrieben werden, der Einsatz komplexer Kommunikationshilfen bzw. Medien auch eine Überforderung dar. Daher müssen weiterhin auch Fortbildungen zu so genannten Low-Tech Geräten (vgl. 4.4) oder auch nicht elektronischen Medien wahrgenommen werden.

Schlussendlich bedarf neben den rein unterrichtlichen Fortbildungen zum Thema Medieneinsatz in der Schule auch der administrative Umgang mit diesen Techniken ebenfalls kontinuierlicher Fort- und Weiterbildung. Hier sind vor allem Schulungen im Bereich des Datenschutzes und der Datensicherung (uCloud4Schools etc.) kontinuierlich notwendig.

Anhang: Unterstützte Kommunikation (UK) an der Kleebach-Schule

Die Kleebach-Schule hat bereits seit 2005 eine Fachkonferenz im Bereich UK, die sich regelmäßig trifft. Ebenfalls werden regelmäßige UK-Foren für das Kollegium durch die beiden UK-Beauftragten der Schule durchgeführt, bei den neue Medien vorgestellt werden, Fragen zu Geräten geklärt werden oder der Austausch im Bereich der UK ermöglicht wird.

Die UK-Beauftragten der Kleebach-Schule sind Mitglieder des UK-Arbeitskreises der Schulen für Geistige Entwicklung der Bezirksregierung Köln, der sich 2-3 Mal im Jahr trifft. Zusätzlich dazu gibt es eine Aufteilung in Regionale Gruppen, die die Arbeit des Arbeitskreises vertiefen bzw. neue inhaltliche Themen erarbeiten. Im kommenden Schuljahr wird die beratende Funktion der UK-Beauftragten auf Wunsch der Bezirksregierung auf die GL-Schulen ausgeweitet.

Die Kleebach-Schule verfügt in beiden Schulgebäuden über eine Grundausstattung an schuleigenen UK-Geräten und Medien, die zum Teil über die Behindertenhilfe e.V. aber auch über den Schuletat angeschafft wurden. Diese Hilfsmittel stehen über ein zentrales Ausleihsystem den Klassen zur Verfügung, werden von den verantwortlichen Kolleginnen gewartet und bei Bedarf ausgetauscht.

Grundsätzlich wird in der Unterstützten Kommunikation unterschieden zwischen elektronischen und nicht-elektronischen Kommunikationshilfen.

Nicht-elektronische Kommunikationshilfen

An unserer Schule arbeiten wir seit langer Zeit mit Gebärden, die unsere SchülerInnen sprachunterstützend und zur Kommunikationsanbahnung nutzen. Gebärden gehören zu den körpereigenen Kommunikationshilfen. Seit ca. 2 Jahren gibt es im Rahmen der Regio-Arbeitsgruppe der Bezirksregierung Köln eine Kooperation zwischen der Regenbogen-Schule, der Roda-Schule und der Kleebach-Schule, bei der einheitliche DGS-Gebärdenkarten (DGS= deutsche Gebärdensprache) mit Metacom-Symbolen zu unterschiedlichen Bereichen (Stundenplan, Wochentage, Monate, Zahlen, Farben, Formen, Kleidung etc.) des Alltages unserer Schülerschaft erstellt wurden. Die UK-Beauftragten der drei GE-Schulen arbeiten weiterhin an der Sammlung, so dass auf eine Vielzahl von Gebärden im Schulalltag zurückgegriffen werden kann.

Zu der Gruppe der nicht-elektronischen Kommunikationshilfen gehören weiterhin Medien wie Kommunikationstafeln, Symbolkarten, das FLIP-Buch, Ich-Bücher, Fotos und Tagespläne nach dem TEACCH-Konzept, die im Rahmen von UK-Foren oder auf Gesamtkonferenzen vorgestellt wurden und recht unterschiedlich in den Klassen genutzt werden. Zur Erstellung der Symbole werden im Kollegium die Programme Boardmaker und Metacom genutzt. Pro Stufe wurden zwei Boardmaker-Lizenzen angeschafft, die auf den Schulcomputern genutzt werden können. Wünschenswert und erforderlich ist die Anschaffung von entsprechenden Lizenzen zur Nutzung der Metacom-Symbolsammlung auf den Schulcomputern (Serverlizenz bis 35 Lizenzen: 790,-€).

Elektronische Kommunikationshilfen

Zu den elektronischen Geräten im UK-Bereich gehören einfache Low-Tech-Geräte wie der Power-Link, batteriebetriebenes Spielzeug und der All-Turn-it-Spinner, die motivierende Lernsituationen schaffen und eine Einsicht in das Ursache-Wirkungsprinzip anbahnen. Des Weiteren gibt es einfache Sprachausgabegeräte wie BigMack, BigPoint, Sequenza-Box, Step-by-Step, ITalk2 und den AnyBookReader, auf die eine oder mehrere Aussagen aufgesprochen und von den SchülerInnen abgerufen werden können. Der GoTalk 4/9/20 ist ein elektronisches Hilfsmittel mit statischem Display, auf das eine unterschiedliche Anzahl an Aussagemöglichkeiten aufgenommen und abgerufen

werden kann (Beschreibung mit Fotos in der Datei „Beschreibung der Geräte“!). Da diese Geräte äußerst empfindlich sind, werden in jedem Schuljahr Reparaturen / Neuanschaffungen im UK-Etat eingeplant.

Im Bereich der komplexen Kommunikationshilfen nutzt die Kleebach-Schule verstärkt das iPad. Im Schuljahr 2018/2019 wurden für alle 17 Klassen jeweils ein klasseneigenes iPad angeschafft. Durch die Anmeldung im VPP-Programm von Apple konnten alle iPads mit Lern- und Spiel-Apps, aber auch mit den Kommunikationsapps GoTalkNow und Metatalk.DE ausgestattet werden. Vor allem durch die beiden letzteren Apps können vielfältige Kommunikationssituationen kreativ und für die SchülerInnen äußerst motivierend gestaltet werden. Das Kollegium wurde in einer pädagogischen Konferenz über die Nutzung des iPads im Unterricht geschult, hier besteht weiterhin Fortbildungsbedarf, um den Umgang mit dem Gerät und die alltägliche Nutzung zu forcieren. Auch die gezielte Fortbildung von KollegInnen als Multiplikatoren ist wünschenswert. Im Schuletat sollte Mittel für die Anschaffung weiterer Apps berücksichtigt werden.